

PRESSEMITTEILUNG

München, 28. Mai 2020

Lilith hilft Flüchtlingskindern im Libanon

Liliths Mutter hat den Zeltschule e.V. gegründet, der Schulen für syrische Flüchtlingskinder im Libanon und in Syrien baut. Lilith reist regelmäßig mit und hilft den Menschen und vor allem den Kindern dort.

Als Lilith in der 2. Klasse ist, kommen plötzlich viele Flüchtlinge am Münchner Hauptbahnhof, ganz in der Nähe von Liliths Zuhause, an. Liliths Mama sagt, es sei schade, dass man diesen Menschen nicht hilft, bevor sie die lebensgefährliche Flucht antreten. Dann könnten sie das Kriegsende in ihrer Region abwarten. Darum beschließt Liliths Mutter, etwas zu tun.

Liliths Mama spricht Arabisch und hat Freunde im Libanon, die sie fragt, wie es den syrischen Flüchtlingskindern dort ergeht. Die meisten von ihnen leben in einem der vielen Zeltlager direkt hinter der Grenze zwischen Syrien und dem Libanon. Die Kinder haben seit Jahren keine oder sogar noch nie in ihrem Leben eine Schule besucht. Sie können nicht lesen und schreiben. Vielleicht werden sie deshalb später, wenn sie erwachsen sind, keine Arbeit bekommen. Stattdessen arbeiten viele von ihnen jetzt schon auf den Obst- und Gemüsefeldern in der Nähe der Lager, um Geld für ihre Familien zu verdienen. Das ist anstrengend, heiß und eigentlich verboten, aber die Erwachsenen dürfen als Flüchtlinge im Libanon auch nicht arbeiten. Das wollen Lilith, ihr kleiner Bruder Linus und ihre Mutter Jacqueline ändern.

Gemeinsam mit den Lehrern und Schülern von Liliths Schule planen sie und ihre Mutter, Geld zu sammeln, Schulrucksäcke zu packen und eine große Plane bunt zu bemalen, um in einem der Flüchtlingscamps im Libanon eine Zeltschule für Kinder zu bauen. Nach nur acht Monaten steht die erste Schule, bei deren Einweihung Lilith, Linus und Jacqueline dabei sind. Es ist ein großer Erfolg und ein unvergesslicher Tag – vor allem für die Flüchtlingskinder und ihre Eltern. Aber auch für Lilith.

Das alles ist inzwischen vier Jahre her, Lilith ist elf Jahre alt und aus einer Zeltschule sind mittlerweile 13 Schulen im Libanon und acht Schulen in Syrien geworden. 5.410 Kinder lernen dank Liliths Mama und dem Verein Zeltschule e.V. lesen, schreiben, rechnen, singen und vieles mehr. Unzählige Male war Lilith bereits mit ihrer Mama und ihrem Bruder in den Zeltschule-Lagern. In fast jeden Schulferien fahren sie dorthin: Sie bauen neue Schulen, verteilen Schulsachen und Kleidung, sprechen mit den Lehrern und Kindern.



Immer wenn Lilith und ihre Familie ein Zeltlager besuchen, gibt es außerdem eine kleine Leckerei für die Kinder, die es ansonsten nicht gibt, weil sie zum Beispiel zu teuer oder nur schwer zu bekommen ist: wie Bananen, Eis oder eine Süßigkeit.

Lilith spricht zwar kein Arabisch wie die Kinder dort, und die Kinder kein Deutsch, aber sie hat trotzdem viele Freunde, mit denen sie sich irgendwie verständigt. Manchmal braucht es auch nicht viele Worte. Aber gute Taten, wie die von Liliths Familie, die braucht es immer.

Für Rückfragen:

Melanie Schillinger mobil: 0176-64390327

E-Mail: presse@zeltschule.org

www.zeltschule.org

Im Anhang: Fotos von Lilith in den Zeltschule-Camps



BU: Lilith begleite ihre Mutter gerne in die Zeltschulen im Libanon



BU: Viele Schüler aus Deutschland geben Lilith selbstbemalte T-Shirts für die Kinder dort mit



BU: Lilith verteilt immer sehr gerne kleine Geschenke an die Kinder, hier Kuscheltiere





BU: Wie die Zeit vergeht – Lilith und einem der Zeltschule-Lehrer beim Bau der ersten Zeltschule und beide wieder vier Jahre später





BU: Über die Jahre hat Lilith viele Freundschaften geschlossen, z.B. mit mit Anoush und Djamilie.



BU: Die Kinder freuen sich immer, wenn sie neues Schulmaterial bekommen



BU: Auch die Jungs sind immer sehr stolz, wenn sie ein Foto mit Lilith machen dürfen



BU: Hier ist Lilith wieder mit Djamilie, die seit drei Jahren in die seit Löwenschule geht.



BU: Lilith ist stolz auf ihre Mama Jacqueline, und dass sie so vielen Kindern hilft



BU: Lilith und ihre Freundinnen gehen gerne mit dem Camp-Hund spazieren